



Riesige Schwimmbadanlagen in den Rocky Mountains

zu langweilen, muß man schon ein Künstler im Negieren sein! Eine kleine Dampferreise von Florida entfernt liegt das fashionable Havanna. Und für Verliebte hat der Golf viele kleine, zauberhaft schöne Inseln bereit, wo man keinen Menschen sieht und vor allem von keinem gesehen wird.

Im Westen birgt Amerika ein Kleinod, ein „Land der Sehnsucht“ für uns alle, ein Traum aus ewig blauem Himmel, endlosen weißen weichen Gestaden, wilden Gebirgskämmen, verträumten Seen, ein „Garten Eden“, Kalifornien genannt. Überall und allenthalben wird gebadet, wenn auch noch nirgends ausgesprochene „Season“ ist. Wird's in einem Teil zu kühl, setzt man sich ins Auto und fährt — im Badedreß — am Strand entlang der Sonne nach. Diesem Paradies kann der rauheste April nichts anhaben.

Aber wir Europäer brauchen vor so viel Segnungen nicht erschrecken. So schlecht, daß wir vor Neid zerplatzen müßten, sind wir wiederum nicht bei der Verteilung der Aprilsonne weggekommen. Abgesehen davon, daß wir ja alle mehr oder weniger Weltbürger geworden sind, die nicht davor zurückschrecken, einen kleinen Trip über den Atlantik zu wagen, haben wir es gar nicht nötig, allzusehr in die Ferne zu schweifen. Die französische und italienische Riviera, die eben erst erschlossene dalmatinische